

Das Lehramtsstudium - Fachwissenschaftlich mittlerweile murks?

Beitrag von „Cogito“ vom 25. Juni 2017 11:50

Zitat von Lehramtsstudent

Bei Mathematik ist es da schon etwas anders, da das Studium nicht "Schulstoff in schwer", sondern zum Großteil schlichtweg etwas Anderes ist (das kommt aber auch auf die Uni und die gewählte Schulform an). Das führt seitens der Mathematiklehramtsstudenten häufig zu Missverständnissen und eben klischeehaften Sprüchen a la "Wofür brauche ich das später in der Schule?".

Das passiert nicht bloß in der Mathematik. Dieses Phänomen kann in allen Fächern auftreten und ist weniger ein Missverständnis, als eine problematische Grundhaltung der Studenten. Ein Beispiel: Wenn Grundschullehramtsstudenten fragen, warum sie denn mehr über Grammatik wissen müssen, als Nomen, Verb, Adjektiv (oder am liebsten Dingwort, Tuwort und Wiewort), weil sie ja an die Grundschule wollen, schlage ich mir ehrlich gesagt, die Hand vor den Kopf



Das kann gar nicht zu einem fachlich fundiertem Unterricht führen. Darüber hinaus schließe ich mich Yummi und SchmidtsKatze an.

Edit: Um nicht nur die Grundschullehramtsstudenten am Wickel zu haben: Wenn Sekundarschullehramtsstudenten fragen, warum sie sich mit Textaufbau und Textproduktion auseinandersetzen müssen, weil die Schüler doch schon durch die Grundschule schreiben können, ...